

Rede von Sven „Gonzo“ Fichtner (DIE LINKE) bei der Demo Freiheit statt Angst am 18. Juli 2015 in Stuttgart

Liebe Freundinnen und Freunde,

es wird immer skandalöser, die einzigen, die neben dem NSA-Untersuchungsausschuss Licht ins Dunkel bringen, sind Enthüllungsplattformen und Journalisten. Zur Belohnung werden die dann von Bundesbehörden auch noch verklagt. Auch die jahrzehntelange und vermutlich bis heute anhaltende Bespitzelung der eigenen Kommunikation hält die Bundesregierung nicht davon ab, weiter in Vasallentreue jegliche Aufklärung der Geheimdienstumtriebe zu behindern. Merkel und Co. stecken so tief im transatlantischen Geheimdienstsumpf, dass sie Teil des Problems und nicht der Lösung sind.

Die schwarz-rote Koalition hat fertig. Eine Bundesregierung, die die Ausspähung von Bevölkerung und Unternehmen duldet, die als Antwort auf Geheimdienstskandale die Geheimdienste massiv aufrüstet, Rechte des Parlaments missachtet und jeden Aufklärungsversuch im Keim erstickt, ist nicht länger tragbar. Dass gleichzeitig mit einer von Nationalismus geprägten Europapolitik und einer Politik gegen Flüchtlinge von diesem Versagen abgelenkt wird, sollte jedem ehrlichen Demokraten in den Koalitions-Fraktionen zu denken geben. Wenn die Bundesregierung, allen voran die Kanzlerin, nicht bereit ist, ihre demokratischen Pflichten auch nur im Ansatz zu erfüllen, soll sie gehen.

Lasst mich zur Vorratsdatenspeicherung und somit zur SPD kommen:

Die Vorratsdatenspeicherung und die SPD teilen eine Eigenschaft: Sie haben keine Mehrheit in der Bevölkerung. Die SPD wird auch nie mehr eine Mehrheit bekommen, wenn sie beim Ausverkauf der Grundrechte weiter mitmacht.

Ob Sigmar Gabriel und Heiko Maas weiter die Totengräber der SPD in erster Reihe sein dürfen und das sozialdemokratische Erbe weit unter Wert verkaufen dürfen, muss die SPD-Basis entscheiden und mit ihrem Gewissen ausmachen. Die von Sozialdemokratinnen und -demokraten vor vielen Jahrzehnten unter großen Opfern miterkämpften Grundrechte sollten für ihre Nachfolger\*innen wertvoller sein als imaginäre Regierungsfähigkeitszertifikate. Die SPD-Führung ist dabei, die Partei endgültig zu entkernen. Wie Sigmar Gabriel 2017 überhaupt noch als Widerpart zu Union und Kanzlerin wahrgenommen werden soll, weiß er wohl selbst nicht mehr.

Der Innenminister in BaWü Herr Gall von der SPD geht sogar so weit und sagt, er verzichtet gerne auf „vermeintliche Freiheitsrechte“.

Man muss sich jetzt natürlich fragen, was der Innenminister unter einem vermeintlichen Freiheitsrecht versteht und was im Gegenzug ein „richtiges Freiheitsrecht“ ist. Offensichtlich kann man in Baden-Württemberg dank der SPD Innenminister werden, ohne die elementarsten Grundlagen unseres Rechtssystems zu kennen.

Alle echte Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten, die diesen Umgang mit den Grund- und Freiheitsrechten der Bürgerinnen und Bürger nicht in ihrem Namen geschehen lassen wollen, finden in der LINKEN einen verlässlichen Partner, um gemeinsam politischen und gesellschaftlichen Widerstand zu leisten.

Wie lange wollen die wahren Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten noch bei der Fusion ihrer Partei mit der Union zusehen? Wann erkennen Sie, dass sie keine politische Heimat mehr in der SPD haben und viele gute Leute so auch den unglaublichen Weg ihrer Führung beschreiten? Man kann da nur rufen macht endlich die Augen auf und verlasst diese Partei! Ihr seid mehr Wert! Gerade die JUSOS!

Liebe Freundinnen und Freunde lasst uns mehr Demokratie wagen sagte einst Willy Brandt. Lasst uns bei der Landtagswahl 2016 und bei der Wahl der politischen Heimat danach handeln liebe Freundinnen und Freunde.

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit.